

Bern, den 10. Februar 1967

N o t i z an Herrn Minister Languetin

Wr. *JK. 821 and*
Dänische Agrarforderungen/
Besuch Dalgard

Ich höre von verschiedenen Seiten, dass die Dänen neue Forderungen an die Schweiz gestellt haben, um eine Verbesserung des Zugangs zum schweizerischen Markt für Agrarprodukte zu erreichen. Herr Dalgard soll beabsichtigen, diese Forderungen an höchster schweizerischer Stelle, d.h. bei den Bundesräten Schaffner und Spühler anzubringen.

Meine dänischen Kontakte in Genf haben sich mir gegenüber in ähnlichem Sinne geäußert. Doch machten sie sofort klar, dass sie nicht darauf bestehen würden, zusätzliche Zugeständnisse noch während der Dauer der Kennedy-Runde versprochen zu erhalten. Im Gegenteil, sie wiesen darauf hin, dass es uns wohl leichter fallen würde, ihnen nach Abschluss der Kennedy-Runde entgegenzukommen.

Ich möchte mir gestatten, diesen Aspekt der Sache besonders zu unterstreichen. Es wäre höchst ungeschickt, wenn wir anfangen, jetzt - d.h. während der drei Monate, die die Kennedy-Runde noch etwa dauern wird - mit den Dänen auf Agrargespräche einzutreten. Wir befinden uns in der Kennedy-Runde gegenwärtig in einer Auseinandersetzung, die gar nicht anders sein kann als multilateral. Jedes Zugeständnis, das man einem Partner gegenüber auch nur durchblicken lässt, bleibt natürlich nicht geheim, sondern wird sofort von allen andern zum Anlass genommen, um Gleichbehandlung, ebenfalls sofortige Aufnahme von Gesprächen usw., zu verlangen. Die schweizerische Haltung gegenüber Dänemark begegnet dabei besonderem Misstrauen, da man natürlich weiss, dass wir uns in der Vergangenheit sehr angestrengt haben, um die Dänen als einen EFTA-Partner auch dort zu befriedigen, wo an sich das EFTA-Abkommen nicht anwendbar ist.

Ich möchte Sie daher sehr bitten, sich zu überlegen, ob es nicht möglich wäre, alle schweizerisch-dänischen Auseinandersetzungen der genannten Art für den Augenblick zu verschieben. Ich hatte Gelegenheit, kurz mit Herrn Direktor Jolles über die Sache zu sprechen, und er hat viel Verständnis für meinen Wunsch gezeigt.



- 2 -

Vor allem wäre es natürlich auch wichtig, dass die beiden Herren Bundesräte im Bild sind. Wir führen gegenwärtig in der Kennedy-Runde überaus schwierige Verhandlungen, in denen entscheidende schweizerische Agrarexportinteressen auf dem Spiele stehen (Ementaler, Schachtelkäse, Medizinalmilchpulver etc.). Ich bin überzeugt, dass auch die Mitglieder unserer Landesregierung verstehen werden, dass diese Verhandlungen nicht gefährdet werden sollten, das umso mehr als man den Dänen ja ganz offen sagen kann, wir hätten keine andern Gründe als taktische, um für ein paar wenige Monate nicht auf ihre Begehren einzutreten.

Ich lasse dabei die Frage ganz offen, ob es überhaupt materiell begründet ist, den Dänen entgegenzukommen. Mich hierzu zu äussern, ist ja nicht meine Aufgabe.

Hätten Sie die Güte, mich Ihre Ansicht baldmöglichst wissen zu lassen?

sig. Weitnauer